

Nürtingen, 9.11.2012

Durch Erinnern Frieden erhalten - Denkmal vor Ort

Kooperation zwischen dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge und dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (GWHS/GMS) Nürtingen



Bereits zum vierten Mal fand im Herbst die Kooperationsveranstaltung zwischen dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge und dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (GWHS/GMS) Nürtingen auf dem Alten Friedhof in Nürtingen statt.

Die Intention der Veranstaltung ist es, dass sich junge Lehrerinnen und Lehrer bereits in der Ausbildung mit dem Thema der Erinnerungskultur auseinandersetzen und dafür auch persönlich sensibilisiert werden. Anhand des außerschulischen Lernorts "Alter Friedhof" in Nürtingen konnten die Lehreranwärterinnen und

Lehreranwärter selbst Erfahrungen durch die Begegnung mit Kriegerdenkmalen aus verschiedenen Zeiten sammeln und diese anschließend reflektieren.

Die eigenständige Erforschung der Denkmale mittels Fotoausschnitte diente als methodisches Beispiel für das Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen.

Authentische Textauschnitte aus der Nürtinger Zeitung und der Rede des Bürgermeisters zur Einweihung des Denkmals aus dem 2. Weltkrieg, ließen Zeugen der damaligen Zeit an den Denkmalen zu Wort kommen. Durch die Arbeit mit den Quellen aus dem Nürtinger Stadtarchiv wurde zudem ein Einblick in die Bewertungen und Gedanken der Vergangenheit ermöglicht.



Ein zweiter Teil der Veranstaltung fand in den Räumen des Seminars statt. Nach einer kreativen Aufgabe zur Besinnung und Einordnung der erlebten Eindrücke, stellte Frau Keller, die Schulreferentin des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge ihre Arbeit und Unterstützungsmöglichkeiten ihrer Institution (Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge) vor. Anschließend führte sie Gedanken zur Erinnerungskultur aus. In einem abschließenden Gespräch wurden verschiedene Sichtweisen und Erfahrungen ausgetauscht und diskutiert.

In den Rückmeldungen der Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter wurde deutlich, dass "Erinnerungskultur" und das Arbeiten mit Kriegerdenkmalen für die meisten Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter ein neues und fremdes Thema war - es sich aber lohnt, dieses auch mit Kindern und Jugendlichen im Heimatort anzugehen.

(Eva Kappes)